

AUSSEN
WIRTSCHAFT
UPDATE
BHUTAN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER
APRIL 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters New Delhi
W wko.at/aussenwirtschaft/in

Wirtschaftsdelegierter
Dr. Oskar Andesner
AußenwirtschaftsCenter New Delhi

T +91 11 43 63 50 20
E newdelhi@wko.at
W wko.at/aussenwirtschaft/bt

Head Office:
Dr. Robert Luck
T +43 (0)5 90 900-4429
E aussenwirtschaft.sued-asien@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

twitter twitter.com/wko_ac_del

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

YouTube youtube.com/aussenwirtschaft

flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE BHUTAN (Gesamtjahr 2017)

- Hohes, kontinuierliches Wirtschaftswachstum in den letzten Jahren
- Prognosen für Folgejahre sind vielversprechend
- Großprojekte im Bereich Wasserkraft treiben die Wirtschaft an
- Österreichische Entwicklungszusammenarbeit seit 1980
- Weiterhin finanzielle Abhängigkeit von Indien
- Österreichische Exporte nach Bhutan versiebenfacht

Wirtschaftskennzahlen

	2014*	2015*	2016*	2017**
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD ¹	2,0	2,1	2,2	2,3
Bruttoinlandsprodukt/Kopf n US-Dollar ²	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Bevölkerung in Mio. ³	0,766	0,779	0,791	0,804
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	5,7	6,6	8	6,8
Inflationsrate in % ⁵	8,2	4,5	4,4	4,8
Arbeitslosenrate in % ⁶	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Wechselkurs der Landeswährung (Rupie) zu USD; 1 USD = in BTN ⁷	81,06	85,25	71,69	70,21
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁸	0,54	0,58	0,5	0,55
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar ⁹	0,93	1,01	1,03	1,02

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:¹⁰ Rang 168

* Wirtschaftsjahr 1. Juli – 30. Juni (2017 = 1. Juli 2017 – 30. Juni 2018)

** Prognose

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2017	Veränderung zum Vorjahr in %	2016
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ¹¹	2,88	+629	0,39
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ¹²	0,13	+321	0,03
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ¹³	2	+/-0	2
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁴	0	-	0

Österreichische Direktinvestitionen, Stand 2017¹⁵ k.A.

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen: Stand 2017: ¹⁶ k.A.

Direktinvestitionen aus BT in Ö, Stand 2017: ¹⁷ k.A.

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus BT Stand 2017: ¹⁸ k.A.

Rang bzgl. Warenexport für Österreich 2017: 147. Rang

¹⁻⁹ Quelle: Economist Intelligence Unit

¹⁰ Quelle: Weltbank, GDP 2016

¹¹⁻¹² Quelle: Statistik AUSTRIA

¹³⁻¹⁴ Quelle: Statistik AUSTRIA, für die Jahre 2016 und 2015

¹⁵⁻¹⁸ Quelle: Österreichische Nationalbank

¹⁹ Quelle: Statistik Austria

• 1. Wirtschaftslage

Wirtschaftswachstum bleibt weiter auf hohem Niveau ...

Bhutans Wirtschaft wuchs im Jahr 2016 um 8% auf ein Bruttoinlandsprodukt von USD 2,2 Mrd. und verzeichnete damit das höchste Wachstum seit 2010. Für das Jahr 2017 wird ein Wachstum von rund 6,8% prognostiziert. Damit kann Bhutan den positiven Trend der letzten Jahre weiter aufrecht erhalten und scheint sich von dem Wachstumseinbruch 2013 (nur 2,1%) endgültig erholt zu haben.

... wobei der Energiesektor der wichtigste Wertreiber ist.

Einer der Hauptfaktoren für das hohe Wirtschaftswachstum ist der starke Anstieg im Bereich der Energieversorgung durch den Bau zahlreicher Wasserkraftwerke. Bhutan exportiert nachhaltige Energie in das Nachbarland Indien, das gleichzeitig wichtigster Handelspartner ist. Der Energiesektor ist für etwa ein Drittel der Exporte des Landes verantwortlich. Der Tourismussektor, bereits jetzt zweitgrößte Einnahmequelle Bhutans, beinhaltet weiterhin große Chancen für zukünftiges Wachstum.

Indien ist wichtigster Handelspartner.

Indien ist sowohl als Import- als auch als Exportpartner von großer Bedeutung für Bhutan, jeweils mehr als 80 % der gehandelten Güter stammen aus Indien bzw. werden nach Indien exportiert. Doch nicht nur als Handelspartner ist Indien für Bhutan unverzichtbar: Für Großprojekte im Bereich der Wasserkraftwerke bezieht Bhutan sowohl Finanzierung als auch eine große Anzahl an Arbeitskräften aus Indien.

Die Handelsbilanz von Bhutan ist weiter negativ,...

Bhutan weist eine negative Handelsbilanz auf, den rund USD 1 Mrd. Importen stehen lediglich etwa USD 550 Mio. Exporte gegenüber. Das Handelsbilanzdefizit beläuft sich demnach auf ca. USD 0,45 Mrd. Zwischen WJ 2014-15 und WJ 2016-17 blieb das Handelsbilanzdefizit Bhutans in etwa konstant bei rund USD 500 Mio. Aktuellen Prognosen zufolge ist auch in den kommenden Jahren mit einem Handelsbilanzdefizit dieser Größenordnung zu rechnen.

... jedoch sinkt die Inflation bereits langsam ...

Während die durchschnittliche jährliche Inflationsrate seit dem Wirtschaftsjahr 2014 (8,2 %) rückläufig war und 2016 bei 4,4% lag, wird für 2017 eine Erhöhung auf 4,8% prognostiziert. Diese Steigerung der Inflationsrate ergibt sich aus den erwarteten Anstiegen des globalen Ölpreises (- Gas und Benzin sind die Hauptimportprodukte des Landes -) und der Preise für Importe aus Indien, dem wichtigsten Handelspartner Bhutans.

... und die Arbeitslosenrate bleibt stabil.

Die Arbeitslosenrate war in den letzten Jahren konstant niedrig geblieben (2016 bei 2,1 %); die Jugendarbeitslosigkeit blieb dazu verhältnismäßig hoch (2016 bei 13,2 %). Über die Hälfte der Bevölkerung ist im primären Sektor beschäftigt (57% im Jahr 2016) der öffentliche Sektor stellt knapp 50 % der Beschäftigungsmöglichkeiten außerhalb der Landwirtschaft und ist damit vorrangiger Arbeitgeber für Hochqualifizierte und die urbane Bevölkerung. Urbanisierung, eine zunehmend gut ausgebildete Jugend und die Wahrnehmung des Privatsektors (im Vergleich zum öffentlichen) als wenig attraktiver Arbeitgeber tragen zu der aktuellen Beschäftigungslage bei. Gleichzeitig werden im staatlich stark subventionierten Wasserkraftsektor nur sehr begrenzt Arbeitsplätze generiert.

• 2. Besondere Entwicklungen

Politische Lage ist seit geraumer Zeit stabil ...

Mit der Unterzeichnung der Verfassung am 18. Juli 2008 wurde Bhutan formell eine konstitutionelle Monarchie. Am Westminster-System von Großbritannien orientiert, werden Ober- und Unterhaus gewählt, die übersetzt als Nationalrat und Nationalversammlung bezeichnet werden. Wahlen fanden bisher zweimal statt. Bei den ersten Wahlen 2008 konnte die „Bhutanische Partei für Frieden

und Wohlstand“, die dem König nahesteht, einen überragenden Sieg verzeichnen. Im Jahr 2013 übernahm indes die „Volksdemokratische Partei“ die Mehrheit. Zurückzuführen ist der Regierungswechsel u.a. auf die Bemühungen des damaligen bhutanischen Premierministers, die historisch schlechten Beziehungen mit China zu verbessern: die beiden Nachbarstaaten halten weiterhin keine offiziellen diplomatischen Beziehungen, es finden jedoch regelmäßig vertrauliche Gespräche zu den offenen Grenzstreitigkeiten statt. Indien verfolgt die Grenzgespräche und die Annäherung mit China genau, v.a. im Hinblick auf den Siliguri-Korridor zwischen Nepal und Bhutan und unterstützte den Regierungswechsel indirekt durch die Streichung der Subventionen für Benzin während des Wahlprozesses. Die nächsten Parlamentswahlen finden am 20. April 2018 statt.

... und der elfte Fünf-Jahres-Plan zurzeit im Gange.

Die Bereiche Soziales, Wirtschaft und Umwelt werden in Bhutan maßgeblich durch Fünf-Jahres-Pläne gesteuert. Der elfte Fünf-Jahres-Plan (2013-2018) ist der zweite, seitdem Bhutan als Demokratie etabliert ist. Ziel des aktuellen Plans ist die Erreichung einer sozioökonomischen Entwicklung, die Umweltbewusstsein sowie die wirtschaftliche Selbständigkeit des Landes fördern soll. Bhutan ist eines der wenigen Länder, die ein nicht wachstumsorientiertes Wirtschaftsmodell in der Verfassung verankert haben. Der kommende zwölfte Fünf-Jahres-Plan, derzeit in Erarbeitung, orientiert sich mit seinem Gross National Happiness (Bruttonationalglück (BNG)) stark an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs).

Konkrete Ziele des aktuellen Fünf-Jahres-Plans sind u.a. der Bau von Wasserkraftwerken, Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur, Förderung der Industrie und Landwirtschaft sowie Reduktion von Armut. In den meisten dieser Bereiche ist Bhutan vom Nachbarland Indien abhängig. Teilweise haben die Pläne schon nachhaltigen Erfolg gebracht, so steigen zum Beispiel die Energieexporte nach Indien. Durch den Fokus auf den Bau von Wasserkraftwerken wird der Energiebedarf von Bhutan mittlerweile nahezu zur Gänze abgedeckt.

Bhutan misst seinen Erfolg anhand des Bruttonationalglücks.

Die Planung und Ausführung der Fünf-Jahres-Pläne obliegen der Kommission für das Bruttonationalglück. BNG ist der Versuch, den Lebensstandard in breit gestreuter, humanistischer und psychologischer Weise zu definieren und somit dem herkömmlichen Bruttonationaleinkommen, einem ausschließlich durch Geldflüsse bestimmten Maß, einen ganzheitlicheren Bezugsrahmen gegenüberzustellen. Der Ausdruck wurde 1979 von Jigme Singye Wangchuck, dem vierten König von Bhutan geprägt und bildet seither das philosophische Fundament bhutanischer Politik.

Obgleich etwa ein Fünftel der bhutanischen Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt, sind die Lebensstandards weitaus höher als in den umliegenden Ländern. Der kostenfreie Zugang zum Gesundheitssystem sowie ein gutes staatliches Bildungssystem tragen maßgeblich dazu bei.

Analyse und Prognose

Wachstumsraten hoch, aber einseitige Investitionen ...

Bhutan konnte zwar in den letzten Jahren Wachstumsraten von über 6 % verzeichnen, doch lag dies hauptsächlich an den hohen Investitionen der Regierung, vorrangig in den Bau von Wasserkraftwerken. Durch diese eher einseitige Unterstützung ergaben sich Probleme, die nunmehr zu bewältigen sind. Mangelnde wirtschaftliche Diversifikation und fehlende fachliche Ausbildung von Facharbeiterinnen und Facharbeitern gelten als wichtiger Hintergrund der aktuellen

Arbeitslosenraten. Die neu geschaffenen Arbeitsplätze im Wasserkraftsektor entsprechen nur teilweise dem durchmischten Ausbildungsprofil der Bevölkerung. Die Hauptkonzentration auf Wasserkraft wird auch in Hinblick auf eine fortgesetzte Abhängigkeit von Warenimporten und in weiterer Ferne auf mögliche Folgen des Klimawandels problematisch gesehen. Andererseits ist der Aus- und Neubau von Kraftwerken ein wichtiger Modernisierungsschub und Einnahmequelle.

... und die Abhängigkeit von Indien wird weiterhin bestehen.

Bhutan wird weiterhin von Indien als Finanzierungs- und Handelspartner abhängig sein. Besonders die finanzielle Unterstützung zum Bau von Wasserkraftprojekten sowie zur Realisierung der Fünf-Jahres-Pläne ist von essentieller Bedeutung für Bhutan. Nahezu die Hälfte des Budgets, nämlich 49 %, vom aktuellen Fünf-Jahres-Plan wird von Indien getragen.

Der Tourismussektor, zweitwichtigste Einnahmequelle Bhutans, erholt sich zunehmend nach einem signifikanten Einbruch internationaler Besucherinnen und Besuchern um über 15 % im Jahr 2015. 2016 konnte beinahe an die Rekordzahlen von 2014 angeschlossen werden. Nach dem regionalen Tourismus aus der Region Asien-Pazifik (über 50 %) sind Europa und die USA die Haupt-Herkunftsregionen. Bhutan bemüht sich um eine Diversifizierung des Tourismus damit neben den traditionell touristischen Destinationen in den Distrikten Thimphu, Paro und Punakha auch andere Regionen vom Tourismus profitieren können.

• **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

Wirtschaftsbeziehungen steigen um ein Vielfaches ...

Das Handelsvolumen mit Bhutan erreichte im Jahr 2017 EUR 3 Mio. Die österreichischen Exporte versiebenfachten sich (+629%) auf fast EUR 2,9 Mio. Die Importe nahmen ebenfalls stark zu und stiegen um 321% auf rund EUR 127.00. So ergibt sich für Österreich im Jahr 2017 eine positive Handelsbilanz von EUR 2,5 Mio. Auch wenn Bhutan für Österreich nur auf Rang 147 der Exportnationen liegt, so ist umgekehrt Österreich für Bhutan ein sehr wichtiger Handelspartner, was die herausragenden Beziehungen Österreichs zu dem kleinen Land unterstreicht.

...österreichische Technologie sehr gefragt ...

Die wichtigste Gruppe von Exportprodukten aus Österreich war im Jahr 2017 Kessel, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte, die rund EUR 2,4 Mio. ausmachten, was dem Fünfzehnfachen Exportvolumen des Vorjahres entspricht. An zweiter Stelle stehen mit EUR 364.000 Zugmaschinen, Kraftfahrzeuge, Traktoren, Motorräder, Fahrräder. Die bedeutendsten Produkte, die aus Bhutan nach Österreich exportiert werden, sind Eisen und Stahl, sie machen circa 98 % der Gesamtimporte aus Bhutan aus.

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit seit 1980 in Bhutan.

Österreich beteiligte sich im Rahmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (OEZA) bislang maßgeblich am Bau der wichtigsten Wasserkraftwerke in Bhutan. Die bilaterale Zusammenarbeit der zwei Länder besteht seit 1980 und basiert unter anderem auf dem diplomatischen Neutralitätsstatus Österreichs und auch auf den topographischen Ähnlichkeiten der beiden Staaten (je etwa $\frac{2}{3}$ Forstfläche, Binnenstaatlage, Wasserreichtum).

Ein Schwerpunkt der OEZA in Bhutan liegt im Energiebereich. Diversifizierung erneuerbarer Energiequellen und eine umweltbewusste Wasserkraftwerkstechnik, umweltschonender Anschluss ländlicher Gebiete an das Stromnetz, und Energieeffizienz im Bausektor stehen im Zentrum. Der Regierungsbereich wird auf sehr breiter Basis unterstützt – vom Bau neuer Gerichtshöfe (acht von neun sind bereits in Betrieb), über Fortbildungsmaßnahmen für Richterinnen und

Richter und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bis hin zur Förderung der Zivilgesellschaft und einer Kooperation zwischen der neuen Rechtsuniversität Jigme Singye Wangchuck in Bhutan und der Juridischen Fakultät der Universität Wien.

Weiters engagiert sich die OEZA im Aufbau von Kapazitäten der Royal Audit Authority (Rechnungshof). Zentral sind dabei gendersensible Rechnungsprüfung, Qualitätssicherung, und Dokumentation und Transfer von Wissen; die entwickelten Handbücher bilden die Grundlage für einheitliche und zuverlässige Prüfprozesse und Entscheidungen. Zur Unterstützung eines effizienten und unabhängigen Beamtenstabs in Bhutan werden in Zusammenarbeit mit der Royal Civil Service Commission (RCSC) die Erarbeitung und Implementierung eines elektronischen Leistungserfassungssystems, sowie Fortbildungen für Führungspersonal gefördert.

Ebenso wurde der Tourismussektor durch den Bau einer Tourismusfachschule mit angeschlossenem Trainingshotel in der Hauptstadt Thimphu und Kooperationen im Bereich der Lehrplanentwicklung und des Lehrerinnen- und Lehreraustauschs gefördert. Die OEZA sieht es überdies als ihre Aufgabe, eine importsubstituierende Diversifizierung der bhutanischen Wirtschaft und nach Möglichkeiten Synergien mit der österreichischen Wirtschaft zu fördern (Know-how Transfer im Bereich Technik, Fortbildung, etc.).

Wirtschaftsmission Oktober 2016

Ende Oktober 2016 fand die erste österreichische Wirtschaftsmission nach Bhutan statt, die die vielfältigen Möglichkeiten des Marktes erfolgreich aufzeigte. Dreizehn österreichische Firmen aus verschiedenen Bereichen lernten den Markt Bhutan u.a. bei einem großen Bhutan-Österreich Wirtschaftsforum näher kennen; bei B2B Meetings wurden mögliche Kooperationen besprochen.

Seither haben sich einige dieser wirtschaftlichen Möglichkeiten weiterentwickelt, so stießen z.B. österreichische Angebote im Bereich von Wasserkraft und e-Governance auf breites Interesse in Bhutan. Die Wirtschaftsmission wurde gemeinsam mit dem Koordinationsbüro der Austrian Development Agency in Thimphu und dem Bhutanischen Wirtschaftsministerium vorbereitet und durchgeführt. Das Koordinationsbüro der OEZA in Thimphu unterstützt in Zusammenarbeit mit dem AußenwirtschaftsCenter New Delhi österreichische Wirtschaftstreibende im Verfolg ihrer Projekte in Bhutan auf vielfältige Weise mit Kontakten, Matchmaking-Möglichkeiten und Informationen über den lokalen Markt und lokale Prozesse. Neben diesen Services können österreichische Unternehmen auch direkt Unterstützung durch die OEZA im Rahmen von Wirtschaftspartnerschaften finden, wenn ihre Tätigkeiten in Kooperation mit bhutanischen Partnern zu einer nachhaltigen und langfristigen Verbesserung der lokalen Wirtschaft beitragen.

Im November 2018 ist eine weitere Wirtschaftsmission nach Bhutan geplant. Weitere Informationen zu den Wirtschaftspartnerschaften finden Sie auf der Homepage der Austrian Development Agency unter <http://www.entwicklung.at/akteure/unternehmen/>.

Einen guten Überblick über unsere geplanten Veranstaltungen finden Sie unter www.wko.at/aussenwirtschaft/bt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme bei Veranstaltungen und sind für Sie jederzeit bei Fragen unter +91 11 43 63 50 20 oder new-delhi@wko.at zu erreichen.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

